

2015

Semesterbericht

ALPIQ



Kennzahlen 1. Halbjahr 2015

Alpiq Gruppe

Mio. CHF	+/- Veränderung 2014/1-2015/1 in % (operative Ergebnisse)	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen		Ergebnisse gemäss IFRS	
		Halbjahr 2015/1	Halbjahr 2014/1	Halbjahr 2015/1	Halbjahr 2014/1
Nettoumsatz	-18,9	3 300	4 070	3 300	4 070
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-17,9	234	285	-14	285
Abschreibungen und Wertminderungen	-11,4	-109	-123	-444	-123
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	-22,8	125	162	-458	162
in % des Nettoumsatzes		3,8	4,0	-13,9	4,0
Reinergebnis	> -100,0	-52	21	-886	21
in % des Nettoumsatzes		-1,6	0,5	-26,8	0,5
Mio. CHF					
Nettodevestitionen/(-investitionen)				91	-120
Bilanzsumme				10 211	13 548
Total Eigenkapital				3 806	5 759
in % der Bilanzsumme				37,3	42,5
Energieabsatz (GWh)				47 033	50 022
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag				8 362	7 977
davon Geschäftsbereich Energy Services				6 934	6 507

Angaben je Aktie

CHF	+/- Veränderung 2014/1-2015/1 in %	Halbjahr 2015/1	Halbjahr 2014/1
Nennwert	0,0	10	10
Börsenkurs am 30.6.	-19,6	82	102
Höchst	-31,0	89	129
Tiefst	-38,8	60	98
Reinergebnis ¹	> -100,0	-33,02	-0,23

¹ Berechnung siehe Seite 14

Jahresüberblick 2010 – 2015 auf Seite 30.

Semesterbericht 2015

Aktionärsbrief	4
Finanzkommentar	8
Konzernrechnung	14
Organisation	29
Jahresüberblick 2010 – 2015	30

Aktionärsbrief



Jasmin Staiblin, CEO

Jens Alder, Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Energiebranche sah sich auch im ersten Halbjahr 2015 mit einer nach wie vor angespannten Lage der Energiemärkte in Europa konfrontiert. Insbesondere die tiefen Grosshandelspreise stellten sämtliche klassischen Energieproduzenten ohne eigene Endkunden vor grosse Herausforderungen und dominierten weiterhin das Marktumfeld. Sie haben unser Ergebnis erwartungsgemäss erheblich belastet. Dank der konsequenten Umsetzung unseres Kostenreduktionsprogramms konnten wir den Ergebnisrückgang teilweise kompensieren. Zusätzlich zu den tiefen Grosshandelspreisen belastete der starke Schweizer Franken das Ergebnis. Dieser hatte vor allem einen begrenzt negativen Einfluss

Alpiq leistet insbesondere als Wasserkraft-Spezialistin und als führende Energiedienstleisterin einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Energiezukunft.

auf unsere Aktivitäten im Ausland sowie auf den Kurzfristhandel. Dank unserer aktiven Währungsabsicherungsstrategie hat der starke Schweizer Franken mittelfristig aber keinen nennenswerten Einfluss auf das klassische Energiegeschäft. Hingegen verringert der starke Schweizer Franken die erwartete Ertragskraft unseres Kraftwerksparks. Dies führte insbesondere bei der Schweizer Wasserkraft zu Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Die Liquidität verbessert und die Nettoverschuldung reduziert

Den Umbau der Gruppe haben wir konsequent vorangetrieben. Im vergangenen Halbjahr lag der Fokus auf der Stärkung der Bilanz und der weiteren Reduktion der Nettoverschuldung. Zum einen verbesserten wir den operativen Cashflow dank konsequenter Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens. Zum anderen trennten wir uns von weiteren Teilen des Gesamtpakets unserer nicht strategischen Beteiligung an der Swissgrid AG und initiierten die angekündigte Portfoliobereinigung bei ausgewählten Minderheitsbeteiligungen. Wir optimierten zudem das Fälligkeitsprofil unserer Finanzverbindlichkeiten, kauften Anleihen mit Fälligkeiten 2016 bis 2019 zurück und platzierten gleichzeitig eine neue Anleihe erfolgreich am Markt. Im Rahmen der erstmals angebotenen Wahldividende hat das Unternehmen zudem den Mittelabfluss verringert und seine Kapitalbasis gestärkt. Ihnen, geschätzte Aktionäre, danken wir an dieser Stelle für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Alpiq setzt den Umbau der Gruppe konsequent um

Die weiterhin tiefen Grosshandelspreise der vergangenen Monate bestätigen die strategischen Stossrichtungen der Alpiq. Diese basieren auf zwei Hauptpfeilern: die Anpassung unserer Kraftwerke und Grosshandelsaktivitäten an die Marktverhältnisse mit tiefen Grosshandelspreisen sowie das nachhaltige Wachstum im Umfeld der Energy Services. Die Umwälzungen in diesem Bereich sehen wir als Chance, die wir verstärkt nutzen.

Im klassischen Kraftwerksgeschäft setzen wir uns weiterhin mit Überzeugung für die umweltfreundliche Wasserkraft ein. Sie ist das Rückgrat unserer einheimischen Stromversorgung und deshalb von hoher Bedeutung für die Schweizer Energiezukunft. Heute ist der saubere und erneuerbare einheimische Wasserstrom beim Marktpreis allerdings insbesondere gegenüber den

subventionierten erneuerbaren Energien und der Kohlekraft massiv im Nachteil. Zwar zeigt unser striktes Kostenmanagement positive Wirkung, jedoch sind die öffentlichen Abgaben, Wasserzinsen und Steuern, die rund 40 Prozent der Gestehungskosten ausmachen, unverändert hoch. Die Politik ist daher dringend dazu aufgefordert, eine sinnvolle, zeitlich begrenzte Lösung für alle Beteiligten zu finden. Alpiq ist grundsätzlich gegen Subventionen. Solange aber die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) zur Unterstützung der neuen erneuerbaren Energien wie Wind und Sonne eingesetzt wird, muss auch die Schweizer Wasserkraft ebenbürtig behandelt werden. Somit kann die Nummer 1 unter den erneuerbaren Energiequellen auch in Zukunft ihre zentrale Rolle als wichtigste Energiequelle spielen und die Schweiz weiterhin sicher und zuverlässig mit erneuerbarem Strom versorgen.

Im Rahmen der Strategieumsetzung hat Alpiq ihr internationales Origination- und Erdgasgeschäft in Europa weiter ausgebaut. Seit Anfang 2015 nimmt Alpiq zudem mit dem 24/7-Intraday-Geschäft die Opportunitäten der volatilen Wind- und Solarstromproduktion rund um die Uhr im Markt wahr.

Bei den Energy Services haben wir im Rahmen unserer Strategieumsetzung gezielte Investitionen in Wachstumsmärkte getätigt. Dazu zählen der grösste Solar-Spezialist, die Helion Solar Gruppe, der Smart Building-Anbieter IReL und die Bahntechnikspezialistin Balfour Beatty Rail Italy. Zudem haben wir die Industrialisierung der vom Bundesamt für Energie ausgezeichneten Technologie GridSense vorangetrieben. Auch mit der neu gegründeten Swiss Decommissioning positioniert sich Alpiq frühzeitig auf dem Schweizer Markt. Hier bieten wir unter anderem Gesamtlösungen für den Nachbetrieb und den Rückbau von Kernenergieanlagen an. Die Energiezukunft ist geprägt von technischen Innovationen und wird dynamischer und vielfältiger werden. Alpiq hat diese Chancen längst erkannt und sich bei den Energiedienstleistungen als agile Marktführerin bereits etabliert. Das bestehende Geschäft und die genannten selektiven Investitionen sind das optimale Fundament und bieten grosses Potenzial für künftiges Wachstum bei den Energy Services.

Das schwierige Marktumfeld in der Energiebranche stellt Alpiq vor grosse Herausforderungen. Seit der Generalversammlung im vergangenen April meistern wir beide als bereits gut eingespieltes Gespann die damit verbundenen Aufgaben. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden setzen wir den initiierten Transformationsprozess mit Überzeugung und Engagement konsequent um und führen Alpiq zielgerichtet in die Energiezukunft.

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns, wenn Alpiq weiterhin auf Ihre starke Unterstützung zählen darf.



Jens Alder, Verwaltungsratspräsident



Jasmin Staiblin, CEO

27. August 2015

Finanzkommentar

Das operative Geschäft der Alpiq Gruppe verlief im ersten Halbjahr unter dem Vorjahr und widerspiegelt das anspruchsvolle Marktumfeld. Mit einem Nettoumsatz von 3,3 Mrd. CHF (-19%) wurde vor Sondereinflüssen ein EBITDA von 234 Mio. CHF (-18%) und ein EBIT von 125 Mio. CHF (-23%) erwirtschaftet. Das Reinergebnis, ebenfalls vor Sondereinflüssen, beträgt -52 Mio. CHF (-348%). Insbesondere der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank (SNB), den Mindestkurs des Euro (EUR) gegenüber dem Schweizer Franken (CHF) aufzuheben, die tieferen Grosshandelspreise sowie die Kosten im Zusammenhang mit dem vorzeitigen Rückkauf von Anleihen belasten das Resultat. Die negativen Effekte konnten zum Grossteil durch die eingeleiteten operativen Massnahmen kompensiert werden, insbesondere in Verbindung mit dem Kostenreduktionsprogramm, welches auf Kurs ist und seine erwartete Wirkung zeigt.

Alpiq hat in der Berichtsperiode die Konzentration ihrer Aktivitäten fortgesetzt und weitere Massnahmen zur Bilanzstärkung vorgenommen. Im Veräusserungsprozess des Swissgrid-Pakets wurden weitere Meilensteine erreicht. Nachdem die Aktienbeteiligung an der Swissgrid AG in die neu gegründete Tochtergesellschaft Alpiq Grid Beteiligungs AG überführt wurde, hat Alpiq im März die Transaktion mit der IST3 Investmentstiftung über den Verkauf der 49,9 %-Beteiligung an der Alpiq Grid Beteiligungs AG sowie von 49,9 % des ursprünglichen Swissgrid-Aktionärsdarlehens in der Höhe von 288 Mio. CHF abgeschlossen. Alpiq realisierte daraus per Ende Halbjahr einen Mittelzufluss von bisher insgesamt 363 Mio. CHF. Im Juli veräusserte das Unternehmen die letzte Darlehenstranche im Wert von 48 Mio. CHF erfolgreich. Nachdem ein Westschweizer Konsortium die verbleibende 50,1 %-Beteiligung an der Alpiq Grid Beteiligungs AG für 146 Mio. CHF erworben hatte, kündigte die BKW

Netzbeteiligung AG Ende Juli die Ausübung des vertraglich geregelten Vorkaufsrechts an der gesamten von Alpiq ursprünglich gehaltenen Aktienbeteiligung an der Swissgrid AG an. In welchem Umfang die BKW Netzbeteiligung AG ihre Vorkaufsrechte tatsächlich ausüben kann, hängt davon ab, ob weitere Swissgrid-Aktionäre von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen. Der Kaufpreis für die gesamte Beteiligung entspricht jedoch den von Alpiq kommunizierten Kaufpreisen. Mit dem Verkauf der 100 %-Beteiligung an der Alpiq Hydro Ticino SA im März sowie der Veräusserung der 25 %-Beteiligung am Speicherkraftwerk Forces Motrices du Grand-St-Bernard SA im Juli bereinigt Alpiq ihr Produktionsportfolio weiter. Mit den frei werdenden Mitteln wird in erster Linie die Nettoverschuldung reduziert. Wie bereits im Vorjahr konnte erneut ein Rückkauf von Anleihen erfolgreich abgeschlossen und eine neue Anleihe am Markt platziert werden. Dadurch wurde das Fälligkeitsprofil verbessert und die Bruttoverschuldung um 165 Mio. CHF reduziert.

Hauptsächlich aufgrund der Aufhebung des EUR Mindestkurses und der damit erwarteten zukünftigen Entwicklung des EUR/CHF-Wechselkurses, der anhaltend tiefen Grosshandelspreise sowie des schwierigen regulatorischen Umfelds mussten im ersten Halbjahr weitere ausserordentliche Wertminderungen und Rückstellungen vorgenommen werden. Davon betroffen sind insbesondere die Schweizer Wasserkraftwerke. Der Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf beträgt 992 Mio. CHF vor, respektive 834 Mio. CHF nach Ertragssteuern.

Nach Sondereinflüssen resultiert für die Alpiq Gruppe im ersten Halbjahr ein Reinergebnis inklusive Minderheitsanteilen von -886 Mio. CHF. Zur transparenten Darstellung und Abgrenzung der Sondereinflüsse ist die

Halbjahr 2015: Konsolidierte Erfolgsrechnung (Pro-forma-Rechnung vor bzw. nach Sondereinflüssen)

Mio. CHF			Halbjahr 2015/1	Halbjahr 2014/1
	Operative Ergebnisse vor Sonder- einflüssen	Sonder- einflüsse ¹	Ergebnisse gemäss IFRS	Ergebnisse gemäss IFRS
Nettoumsatz	3 300		3 300	4 070
Übriger betrieblicher Ertrag	28		28	95
Gesamtleistung	3 328		3 328	4 165
Energie- und Warenaufwand	-2 542	-248	-2 790	-3 232
Personalaufwand	-391		-391	-416
Übriger betrieblicher Aufwand	-161		-161	-232
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	234	-248	-14	285
Abschreibungen und Wertminderungen	-109	-335	-444	-123
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	125	-583	-458	162
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	-56	-409	-465	-14
Finanzergebnis	-102		-102	-90
Ergebnis vor Ertragssteuern	-33	-992	-1 025	58
Ertragssteuern	-19	158	139	-37
Reinergebnis	-52	-834	-886	21

¹ Beinhaltet Wertminderungen und Rückstellungen

konsolidierte Erfolgsrechnung in einer Pro-forma-Rechnung dargestellt. Der anschliessende Kommentar zur finanziellen Performance der Alpiq Gruppe und der Geschäftsbereiche bezieht sich auf die operative Sicht, das heisst auf die Ergebnisentwicklung vor Sondereinflüssen.

Operatives Halbjahresergebnis der Alpiq Gruppe (vor Sondereinflüssen)

Die Alpiq Gruppe behauptet sich operativ in einem anspruchsvollen Marktumfeld mit anhaltend unvorteilhaften Rahmenbedingungen. Bereinigt um die oben erwähnten Sondereinflüsse liegt das operative Ergebnis auf Stufe EBIT 37 Mio. CHF unter dem Vorjahr. Einige ausländische Konzerngesellschaften führen den EUR als Funktionalwährung, dadurch entsteht bei der Umrechnung der rapportierten Ergebnisse in CHF ein negativer Translationseffekt. Unter Ausklammerung dieses Effekts beträgt der Rückgang auf Stufe EBIT gegenüber dem Vorjahr 13 Mio. CHF. Die höheren Produktionsmengen konnten den negativen Einfluss der tieferen Grosshandelspreise nicht wettmachen. Die Kompensation

der negativen Effekte erfolgte hauptsächlich durch tiefere Kosten vor allem in der Produktion. Das eingeleitete Kostenreduktionsprogramm, welches im Vorjahr das Ergebnis durch eine einmalige Restrukturierungsrückstellung belastet hat, ist auf Kurs und zeigt positive Wirkung.

Dem positiven Effekt höherer Produktionsmengen in den Bereichen Kernenergie und Wasserkraft wirkt die weiterhin negative Preisentwicklung entgegen. Die erfolgreiche Währungsabsicherungsstrategie der Alpiq konnte eine zusätzliche Verschlechterung der Ergebnisse verhindern. Die im Ausland betriebenen thermischen Kraftwerke lieferten unter Ausklammerung der Währungseffekte höhere Halbjahresergebnisse im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich infolge niedrigerer Kosten. Währungsbereinigt übertreffen die neuen erneuerbaren Energien dank vorteilhafter Windverhältnisse das Vorjahresergebnis.

Währungsbereinigt liegen die Optimierungsergebnisse in der Schweiz über Vorjahresniveau, während das inter-

nationale Optimierungsgeschäft unter dem Vorjahr abschliesst. Die Vertriebseinheiten erwirtschafteten trotz zum Teil belastenden Währungseinflüssen leicht höhere Halbjahresergebnisse als im Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Energy Services liegt geringfügig unter dem Vorjahr. Die Kraftanlagen Gruppe (KA-Gruppe) erreicht währungsbereinigt trotz tieferem Umsatz das Vorjahresniveau, insbesondere infolge der eingeleiteten Kostenreduktionsprogramme. Die Alpiq InTec Gruppe (AIT) liegt hingegen witterungsbedingt leicht tiefer.

Das Finanzergebnis liegt im Halbjahr unter dem Vorjahr. Negativ wirkten sich vor allem die einmaligen Kosten für den vorzeitigen Rückkauf von Anleihen sowie die schwache temporäre Performance der Nuklearfonds aus. Die dank reduzierter Finanzschulden verringerte Zinsbelastung hat hingegen einen positiven Effekt. Der Ertragssteueraufwand liegt aufgrund tieferer operativer Halbjahresergebnisse unter dem Vorjahr.

Konzernbilanz (Werte nach Sondereinflüssen) und Geldflussrechnung

Per Bilanzstichtag 30.6.2015 liegt die Bilanzsumme bei 10,2 Mrd. CHF im Vergleich zu 11,9 Mrd. CHF Ende 2014. Nebst den verbuchten Wertberichtigungen hatte auch die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten von netto 501 Mio. CHF eine wesentliche Reduktion der Bilanzsumme zur Folge. Die als zur Veräusserung gehaltenen Produktionsanlagen und Beteiligungen bewirkten eine Verringerung des Anlagevermögens. Diese Vermögenswerte sind zusammengefasst als separate Bilanzposition ausgewiesen.

Dank aktiver Bewirtschaftung konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich verringert werden. Dies führte zu einem entsprechend positiven Geldzufluss, da sich die Verbindlichkeiten nicht in gleichem Ausmass reduzierten. Aufgrund tieferer Transaktionsvolumen und tieferer Marktpreise nahm der Wert der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte aus dem Energiegeschäft ebenfalls deutlich ab.

Das Eigenkapital beläuft sich per 30.6.2015 auf 3,8 Mrd. CHF und liegt unter dem Jahresendwert 2014 (4,7 Mrd. CHF). Im Wesentlichen wird die Reduktion durch die notwendigen Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie dem daraus verbuchten Reinverlust verursacht. Zudem belastet die negative Entwicklung aus der Umrechnung von Vermögenswerten ausländischer Tochtergesellschaften in CHF das direkt im Eigenkapital erfasste sonstige Ergebnis in der Höhe von 191 Mio. CHF. Demgegenüber wirkt die Bewertung aus Cashflow Hedges von netto 47 Mio. CHF positiv. Dies ergibt per 30.6.2015 eine Eigenkapitalquote von 37,3 % (31.12.2014: 39,7 %).

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten mit den Rückzahlungen und der Berücksichtigung der Refinanzierung um netto 501 Mio. CHF reduziert werden. Die Nettoverschuldung nahm dank des Geldzuflusses aus dem operativen Geschäft und den Veräusserungen von 1,9 Mrd. CHF auf 1,4 Mrd. CHF ab. Vor Sondereinflüssen verbessert sich der Verschuldungsfaktor Net Debt/EBITDA auf 2,6 (31.12.2014: 3,2).

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit verbesserte sich gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr um 52 Mio. CHF auf 278 Mio. CHF. Massgebend dafür ist insbesondere der höhere Geldzufluss aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

Die Geldflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit sind geprägt durch die Rückzahlung und die Refinanzierung der Finanzverbindlichkeiten sowie durch die Teilveräusserung des Swissgrid-Pakets. Der Geldzufluss aus Veräusserungen beträgt 313 Mio. CHF, wobei die Veräusserung der Minderheitsbeteiligung an der Alpiq Grid Beteiligungs AG als Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen wird. Investitionen in Sachanlagen wurden wie bereits im Vorjahr auf das Nötigste beschränkt, wobei diese gegenüber dem Vorjahr trotzdem leicht angestiegen sind. Insgesamt verringerte sich der Bestand an flüssigen Mitteln im ersten Halbjahr 2015 um 82 Mio. CHF auf 0,8 Mrd. CHF. Zusammen mit Terminguthaben mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr liegt die verfügbare Liquidität bei 1,5 Mrd. CHF. Der weiterhin hohe Cash-Bestand steht zur Deckung der Grundliquidität zur Verfügung. Höchste Priorität hat die

weitere Reduktion der Nettoverschuldung, wozu unter anderem die Einnahmen aus den zur Veräusserung gehaltenen Anlagen beitragen werden.

Entwicklung der Märkte

Die europäische Wirtschaft zieht wegen der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Abwertung des EUR gegenüber dem US-Dollar (USD) weiter an. Die für die Stromerzeugung wesentlichen Brennstoffpreise haben im ersten Halbjahr stark nachgegeben, nicht zuletzt wegen der tieferen Ölpreise. Gute Verfügbarkeit und fallende Nachfrage des grössten Importeurs, China, haben die Kohlepreise spürbar geschwächt. Auch die Gaspreise fielen seit Jahresbeginn deutlich, erholten sich aber später vorübergehend mit dem Entscheid der niederländischen Regierung zur Kürzung der Gasproduktion.

Der Preis für CO₂-Emissionszertifikate hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht erhöht, massgeblich mit der Verständigung auf die Einführung der sogenannten Marktstabilitätsreserve ab 2019. Dabei wird das bestehende Überangebot an Zertifikaten schrittweise abgebaut und gegebenenfalls später dem Markt wieder zur Verfügung gestellt.

Die Strom-Forward-Preise in Europa haben weiter nachgegeben, hauptsächlich wegen der Verdrängung der Produktion aus konventionellen thermischen Anlagen durch subventionierte erneuerbare Energien und der gefallenen Produktionskosten (Strom aus Kohlekraftwerken verbilligte sich stärker als derjenige aus Gaskraftwerken).

Auf der regulatorischen Seite hat vor allem das neue Strommarktdesign in Deutschland (Weissbuch des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie) die Märkte beschäftigt. Der Grundsatzentscheid zur Stärkung des «Energy only»-Markts wurde weitgehend positiv aufgenommen, wobei weitere marktverzerrende Massnahmen geplant sind. Im Markt für Gebäudetechnik in der Schweiz hat sich der Wettbewerb im Baugewerbe verschärft. Die zunehmende Marktregulierung übt zusätzlichen Druck auf das Baunebengewerbe aus. Positiv wirken sich indes die politische Unterstützung der Energieeffi-

zienz und die Verabschiedung der «Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich 2014» aus. Der Gebäudetechnikmarkt in Italien leidet unter anhaltenden Investitionseingüssen und einer schleppenden Erholung der gesamten Volkswirtschaft. Im Bereich des Stadtverkehrs, der Bahnen und der Energieversorgungstechnik ist der Wettbewerbsdruck in der Schweiz gross. Die Vergabe von Aufträgen durch Ausschreibungen am Markt erfolgt grösstenteils preisgetrieben.

Die Marktsegmente der Energie- und Anlagentechnik der KA-Gruppe sind weiterhin in unterschiedlichem Grad von der Energiewende in Deutschland betroffen. Am stärksten ist die Zurückhaltung bei Investitionen in der konventionellen Kraftwerkstechnik zu spüren: Sie beschränken sich national im Wesentlichen auf Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten. Trotz der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ist die Nachfrage nach dezentralen Energieerzeugungsanlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) stabil geblieben. Insgesamt hat sich die Wettbewerbssituation verschärft, da viele neue Anbieter aus Südeuropa und Asien auf die Märkte drängen. Im Bereich der Nukleartechnik ist die Nachfrage nach Planung, Lieferung und Montage verfahrenstechnischer Systeme in Kernkraftwerken stark zurückgegangen, was sich sowohl im Auftragseingang als auch in Betriebsleistung und Ergebnismiveau widerspiegelt. Mittelfristig wird in Deutschland und der Schweiz grosses Marktpotenzial im Bereich Rückbau und Entsorgung von Kernkraftwerken erwartet. Die Nachfrage im Marktsegment Versorgungstechnik im industriellen Sektor ist bei gleichbleibender Perspektive anhaltend gut. Oberstes Vergabekriterium bei Kunden bleibt jedoch auch hier der Preis. Ebenfalls stabil ist die Nachfrage im industriellen Rohrleitungs- und Anlagenbau.

Geschäftsbereich Generation

Der Geschäftsbereich Generation umfasst alle Erzeugungsanlagen im In- und Ausland. Massgebend für das unter dem Vorjahr liegende Resultat sind die anhaltend tiefen Grosshandelspreise, deren Effekte mehrheitlich durch das strikte Kostenmanagement sowie auch durch höhere Produktionsmengen kompensiert werden konnten. Belastend wirkt der Entscheid der SNB, den EUR

Mindestkurs aufzuheben. Alpiq verkauft ihren Strom aus Schweizer Produktion zu einem grossen Teil auf Märkten, deren Preise in EUR lauten beziehungsweise an den Euroraum angelehnt sind. Der daraus entstehende negative Effekt konnte im ersten Halbjahr durch das konsequente Umsetzen der Währungsabsicherungsstrategie weitestgehend kompensiert werden. Die Produktionsvolumen des Schweizer Kraftwerksparks liegen über dem Vorjahr, insbesondere dank höherer Zuflüsse im Bereich der Wasserkraft. Trotz der tieferen Gesteigungskosten konnten die Vorjahresergebnisse im ersten Halbjahr infolge der weiterhin tiefen Preislage nicht erreicht werden.

Die Anlagen in Westeuropa schliessen das erste Halbjahr über dem Vorjahr ab. Sie konnten die Produktionsmenge deutlich steigern und profitierten von den eingeleiteten Umstrukturierungen und Kosteneinsparungen. Zudem ergibt sich ein positiver Einmaleffekt, da ein Projekt zur Reorganisation der Instandhaltung früher als geplant abgeschlossen werden konnte. Die Kraftwerke in Zentraleuropa leiden unter der negativen Preisentwicklung und tieferen Margen im Bereich der Wärmeverkäufe. Die negativen Effekte konnten durch die eingeleiteten Kosteneinsparungsmassnahmen grösstenteils kompensiert werden. Insgesamt liegt das währungsbereinigte Resultat der im Ausland betriebenen thermischen Kraftwerke leicht über dem Vorjahr.

Dank vorteilhafter Windverhältnisse liegt das Ergebnis der neuen erneuerbaren Energien im ersten Halbjahr über dem Vorjahr.

Geschäftsbereich Commerce & Trading

Im Geschäftsbereich Commerce & Trading sind die Handels- und Vermarktungsaktivitäten der Schweiz, Deutschlands, Italiens, Spaniens, Frankreichs, Skandinavien sowie Ost- und Südosteuropas wie auch der Eigenhandel und die Kraftwerksoptimierung zusammengeführt. Mit der Registrierung an den meisten europäischen Energiebörsen und -plattformen bietet der Bereich neben dem Handel mit Strom, Gas sowie weiteren Commodities und Zertifikaten eine breite Palette an Energieprodukten an. Ergänzt wird der Bereich mit netzgebundenen

Dienstleistungen (Xamax AG und Flexitricity Ltd.) auf dem Gebiet der Laststeuerung.

Währungsbereinigt liegen die Optimierungsergebnisse in der Schweiz über dem Vorjahresniveau, während das internationale Optimierungsgeschäft, belastet durch den starken Wettbewerb auf den Märkten für Systemdienstleistungen, unter dem Vorjahr abschliesst. Die Vertriebs-einheiten in Zentral- und Osteuropa erwirtschafteten trotz belastender Währungseinflüsse leicht höhere Halbjahresergebnisse als im Vorjahr. Der Vertrieb Markt Frankreich liegt dank optimierter Beschaffung ebenfalls über dem Vorjahr.

Geschäftsbereich Energy Services

Der Geschäftsbereich Energy Services besteht aus der AIT und der KA-Gruppe. Die AIT ist hauptsächlich im Bereich der Dienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie in der Energie- und Verkehrstechnik tätig. Die KA-Gruppe bietet ein umfangreiches Dienstleistungsnetzwerk im Kraftwerks- und Industriebau mit dem damit verbundenen Servicegeschäft an.

Die hauptsächlich in der Schweiz tätige AIT verzeichnet ein Ergebnis unter dem Vorjahr. Die Kosten für die berufliche Personalvorsorge (IAS19) sind aufgrund des Tiefzinsumfelds gegenüber dem Vorjahr höher. Operativ kam es zu den üblichen witterungsbedingten Abweichungen. Hingegen stiegen der Auftragsbestand und die Auftragseingänge markant an. Mit gezielten Akquisitionen in Wachstumsfelder hat die AIT im ersten Halbjahr Marktchancen genutzt, welche sich unter anderem durch neue Kundenbedürfnisse eröffnen. In der Gebäudetechnik akquirierte Alpiq den grössten Schweizer Solar-Spezialisten, die Helion Solar Gruppe, sowie den Smart Building-Anbieter IReL AG. In der Verkehrstechnik festigte Alpiq ihre führende Marktposition und diversifizierte das Portfolio geografisch weiter mit der Integration der italienischen Bahntechnikspezialistin Balfour Beatty Rail Italy S.p.A. Diese Akquisitionen leisten bereits einen positiven Umsatz- und Ergebnisbeitrag. Die KA-Gruppe liegt währungsbereinigt solide auf dem Vorjahresniveau. Der tiefere Ergebnisbeitrag infolge anhaltend tiefer Investitionen in der konventionellen Kraftwerkstechnik konnte dank

Massnahmen zur Kostenoptimierung kompensiert werden. Im Rahmen der Diversifikation des Portfolios im Industriebereich gewann die KA-Gruppe zudem wichtige Aufträge.

Ausblick

Das operative Ergebnis 2015 wird weiterhin von einem äusserst herausfordernden Marktumfeld mit tiefen Grosshandelspreisen geprägt sein. Der starke Schweizer Franken stellt Alpiq vor zusätzliche Herausforderungen. Das Kostenreduktionsprogramm in Höhe von 100 Mio. CHF ist ab Ende 2015 bestätigt und wird die beiden genannten Effekte teilweise kompensieren. Alpiq rechnet im Verhältnis zum Vorjahr mit einem tieferen EBITDA vor Sonderinflüssen.

Der Umbau der Gruppe wird konsequent umgesetzt. Dabei legt Alpiq den Fokus auf die Liquiditätsbewirtschaftung und die weitere Reduktion der Nettoverschuldung, um die Kapitalmarktfähigkeit sicherzustellen. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen leistet Alpiq insbesondere als Wasserkraft-Spezialistin und als führende Energiedienstleisterin einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Energiezukunft in der Schweiz. Daher setzt sich das Unternehmen weiterhin für die Schweizer Wasserkraft ein, baut die Marktpräsenz von Energy Services geografisch aus und wird weiter gezielt in Wachstumsfelder investieren.

Aufgrund der tiefen Grosshandelspreise und des starken Schweizer Frankens prüft Alpiq zusätzliche strukturelle Massnahmen. Diese werden im Verlauf des ersten Halbjahres 2016 kommuniziert.

Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt)

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2015/1	Halbjahr 2014/1
Nettoumsatz	2	3 300	4 070
Übriger betrieblicher Ertrag		28	95
Gesamtleistung		3 328	4 165
Energie- und Warenaufwand		-2 790	-3 232
Personalaufwand		-391	-416
Übriger betrieblicher Aufwand		-161	-232
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		-14	285
Abschreibungen und Wertminderungen		-444	-123
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)		-458	162
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		-465	-14
Finanzergebnis		-102	-90
Ergebnis vor Ertragssteuern		-1 025	58
Ertragssteuern		139	-37
Reinergebnis		-886	21
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis		-8	2
Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Reinergebnis		-878	19
Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Reinergebnis		-878	19
Der Periode zuzurechnende Zinsen Hybridkapital		-25	-25
Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Reinergebnis		-903	-6
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in Tausend)		27 353	27 190
Ergebnis je Aktie in CHF		-33,02	-0,23

2013 hat Alpiq Hybridkapital in der Höhe von 1 017 Mio. CHF aufgenommen. Die dem ersten Semester 2015 zuzurechnenden Zinsen nach Steuern betragen 25 Mio. CHF (Vorjahr: 25 Mio. CHF). Unabhängig davon, ob die Zinsen bezahlt wurden oder ob eine rechtliche Verpflichtung für die Bezahlung besteht, erfüllen die dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Zinsen die Kriterien einer Vorzugsdividende und werden für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie vom «Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Reinergebnis» abgezogen.

Es bestehen keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Halbjahr 2015/1	Halbjahr 2014/1
Reinergebnis	- 886	21
Cashflow Hedges (Tochtergesellschaften)	59	10
Ertragssteuern	- 8	- 4
Netto nach Ertragssteuern	51	6
Cashflow Hedges (Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen)	- 4	1
Ertragssteuern		
Netto nach Ertragssteuern	- 4	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 191	- 13
In Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern	- 144	- 6
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Tochtergesellschaften)	- 12	- 24
Ertragssteuern	3	6
Netto nach Ertragssteuern	- 9	- 18
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen)	- 15	- 7
Ertragssteuern	3	2
Netto nach Ertragssteuern	- 12	- 5
Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern	- 21	- 23
Sonstiges Ergebnis	- 165	- 29
Gesamtergebnis	- 1051	- 8
Nicht beherrschende Anteile	- 1	1
Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber	- 1050	- 9

Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2015	31.12.2014
Sachanlagen		3 142	3 684
Goodwill		82	78
Übrige immaterielle Anlagen		306	344
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		2 639	3 150
Übrige langfristige Finanzanlagen		286	171
Latente Ertragssteuern		48	48
Anlagevermögen		6 503	7 475
Flüssige Mittel		833	915
Terminguthaben		669	647
Derivative Finanzinstrumente		444	501
Übriges Umlaufvermögen		1 417	1 842
Umlaufvermögen		3 363	3 905
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	4	345	481
Total Aktiven		10 211	11 861

Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2015	31.12.2014
Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Eigenkapital		3 654	4 689
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		152	23
Total Eigenkapital		3 806	4 712
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		2 751	3 040
Latente Ertragssteuern		757	930
Personalvorsorgeverbindlichkeiten		247	243
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		944	577
Langfristiges Fremdkapital		4 699	4 790
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		195	461
Derivative Finanzinstrumente		397	517
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 114	1 379
Kurzfristiges Fremdkapital		1 706	2 357
Fremdkapital		6 405	7 147
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten			2
Total Passiven		10 211	11 861

Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Hybridkapital	Cashflow Hedge Reserven	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding Eigenkapitalgeber am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
Eigenkapital 31.12.2014	272	4 269	1 017	- 30	- 680	- 159	4 689	23	4 712
Reinergebnis der Periode						- 878	- 878	- 8	- 886
Sonstiges Ergebnis				47	- 198	- 21	- 172	7	- 165
Gesamtergebnis				47	- 198	- 899	- 1 050	- 1	- 1 051
Kapitalerhöhung aus Wahldividende	7	44				- 51	0		0
Zuweisung aus Agio in Gewinnreserven		- 54				54	0		0
Dividendenausschüttung						- 3	- 3	- 4	- 7
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber						- 18	- 18		- 18
Veränderung nicht beherrschende Anteile						36	36	134	170
Eigenkapital 30.6.2015	279	4 259	1 017	17	- 878	- 1 040	3 654	152	3 806
Eigenkapital 31.12.2013	272	4 323	1 017	- 33	- 654	863	5 788	51	5 839
Reinergebnis der Periode						19	19	2	21
Sonstiges Ergebnis				8	- 13	- 23	- 28	- 1	- 29
Gesamtergebnis				8	- 13	- 4	- 9	1	- 8
Zuweisung aus Agio in Gewinnreserven		- 54				54	0		0
Dividendenausschüttung						- 54	- 54	- 3	- 57
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber						- 15	- 15		- 15
Veränderung nicht beherrschende Anteile						- 4	- 4	4	0
Eigenkapital 30.6.2014	272	4 269	1 017	- 25	- 667	840	5 706	53	5 759

Auf Antrag des Verwaltungsrats beschloss die ordentliche Generalversammlung vom 30.4.2015 die Ausrichtung einer Wahldividende. Die Aktionäre konnten zwischen einer Bar- und einer Aktienausschüttung wählen, wobei die Aktionäre von 93,2% der ausstehenden Aktien den Bezug von neuen Aktien gewählt haben. In diesem Zusammenhang wurden 684 776 neue Aktien der Alpiq Holding AG aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 2,5% des ausgegebenen Aktienkapitals. Auf 6,8% der ausstehenden Aktien haben die Aktionäre die Bardividende gewählt. Per 30.6.2015 hat die Alpiq Holding AG insgesamt 27 874 649 Aktien ausgegeben.

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2015/1	Halbjahr 2014/1
Ergebnis vor Ertragssteuern		- 1 025	58
Abschreibungen und Wertminderungen		444	123
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		465	14
Finanzergebnis		102	90
Sonstiger zahlungsunwirksamer Erfolg		161	-99
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindlichkeiten)		166	63
Bezahlte Ertragssteuern		-35	-23
Geldfluss aus operativer Tätigkeit		278	226
Sach- und immaterielle Anlagen			
Investitionen		-30	-28
Veräusserungen		8	14
Tochtergesellschaften			
Akquisitionen	3	-6	-25
Veräusserungen		7	
Assoziierte Unternehmen			
Investitionen			-86
Veräusserungen		1	1
Übrige langfristige Finanzanlagen			
Investitionen		-24	
Veräusserungen / Rückzahlungen		135	4
Veränderung Terminguthaben		-16	19
Dividenden von Partnerwerken, übrigen assoziierten Unternehmen und Finanzbeteiligungen		28	59
Erhaltene Zinsen		4	9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		107	-33

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2015/1	Halbjahr 2014/1
Dividendenausschüttung (inkl. nicht beherrschende Anteile)		- 7	- 57
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		178	31
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		- 679	- 426
Veränderung nicht beherrschende Anteile		164	
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst		- 18	- 15
Bezahlte Zinsen		- 49	- 71
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 411	- 538
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 56	- 4
Veränderung der flüssigen Mittel		- 82	- 349
Nachweis:			
Flüssige Mittel am 1.1.		915	1741
Flüssige Mittel am 30.6.		833	1392
Veränderung		- 82	- 349

Die oben ausgewiesenen Werte enthalten auch die Geldflüsse der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte».

Anhang zur verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung

Grundlagen

Der konsolidierte Zwischenabschluss per 30.6.2015 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Der Abschluss basiert, mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen, auf den unveränderten Rechnungslegungsgrundsätzen der Alpiq Gruppe, wie sie im Finanzbericht 2014 dargelegt sind. Er sollte in Verbindung mit diesem gelesen werden, da der konsolidierte Zwischenabschluss eine Aktualisierung früher veröffentlichter Informationen darstellt. Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG autorisierte den konsolidierten Zwischenabschluss per 30.6.2015 am 27.8.2015.

Auf den 1.1.2015 traten im Rahmen der International Financial Reporting Standards (IFRS) keine neuen oder revidierten für die Alpiq Gruppe wesentlichen Standards beziehungsweise IFRIC-Interpretationen in Kraft. Neue oder revidierte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen wurden von Alpiq nicht vorzeitig angewendet.

Währungsumrechnung

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 30.6.2015	Stichtag 30.6.2014	Stichtag 31.12.2014	Durchschnitt 2015/1	Durchschnitt 2014/1
1 USD	0,931	0,890	0,990	0,947	0,891
1 EUR	1,041	1,216	1,202	1,057	1,221
100 CZK	3,821	4,428	4,336	3,841	4,450
100 HUF	0,331	0,393	0,381	0,344	0,398
100 NOK	11,845	14,466	13,298	12,222	14,760
100 PLN	24,846	29,244	28,138	25,524	29,252
100 RON	23,282	27,734	26,823	23,755	27,362

Anmerkung 1: Wertminderungen

Hauptsächlich aufgrund der Aufhebung des EUR Mindestkurses und der damit erwarteten zukünftigen Entwicklung des EUR/CHF-Wechselkurses, der anhaltend tiefen Grosshandelspreise sowie des schwierigen regulatorischen Umfelds mussten im ersten Halbjahr 2015 Wertminderungen und Rückstellungen vorgenommen werden. Die Währungseffekte und die zukünftig erwartete Strompreis- und Margenentwicklung hatten insbesondere bei den Schweizer Wasserkraftwerken Wertminderungen zur Folge. Zusätzlich mussten Rückstellungen für verlustbringende Verträge, hauptsächlich für den künftigen Bezug von Energie aus einem Schweizer Wasserkraftwerk, gebildet werden.

2015: Zuordnung der Wertminderungen und Rückstellungen

Mio. CHF	Geschäftsbereich	Abzinsungssatz vor Steuern	Abzinsungssatz nach Steuern	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Partnerwerke	Total
Produktion Schweiz	Generation	6,2 %	4,6 %	308	11	409	728
Produktion Ungarn	Generation	16,3 %	8,1 %	9			9
Produktion Italien	Generation	10,0 %	6,9 %	6			6
Erneuerbare Energien Italien	Generation	9,2 %	6,6 %	1			1
Total Wertminderungen auf Aktiven				324	11	409	744
Rückstellungen für verlustbringende Verträge							254
Verbindlichkeiten für Bezugs- und Lieferverträge ¹							-6
Total Wertminderungen und Rückstellungen							992

¹ Beim Unternehmenszusammenschluss von Atel und EOS im Jahr 2009 wurden von EOS verlustbringende Bezugs- und Lieferverträge eingebracht und zum damaligen Marktwert unter den langfristigen Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe bilanziert. Die per 30.6.2015 durchgeführte Bewertung zu aktuellen Marktpreisen hat zu einer Reduktion der bilanzierten Verbindlichkeiten geführt.

Der für die Überprüfung der Werthaltigkeit ermittelte erzielbare Betrag beläuft sich bei der Produktion Schweiz (Sachanlagen, immaterielle Anlagen sowie Partnerwerke) auf 4,2 Mrd. CHF. Sämtliche für die Überprüfung der Werthaltigkeit verwendeten erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzwert.

Im ersten Halbjahr 2014 mussten keine Wertminderungen vorgenommen werden.

Anmerkung 2: Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Alpiq Gruppe erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen die drei Geschäftsbereiche, wie sie im Organigramm auf Seite 29 dargestellt sind. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Die Segmentergebnisse (EBITDA, EBIT) sind dabei die massgebenden Kennzahlen zur internen Führung und Beurteilung der Alpiq. Die Betriebskosten enthalten nebst den Energiebeschaffungs- und den Produktionskosten alle operativen Kosten inklusive Personal- und Serviceleistungen. Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting an das Financial Reporting entfällt, da die interne und die externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

Per 1.1.2015 hat Alpiq ein Transfer-Preis-Modell zwischen den Geschäftsbereichen Generation und Commerce & Trading eingeführt. Neu werden die kraftwerksbezogenen Erträge aus Optimierungs- und Handelsaktivitäten für die Schweiz und Westeuropa zwischen den Geschäftsbereichen Generation und Commerce & Trading aufgeteilt. Die Segmentberichterstattung des Vorjahres wurde zur Vergleichbarkeit angepasst. In der Segmentberichterstattung 2014 beträgt der EBITDA-Effekt dieser Anpassung bei Generation – 55 Mio. CHF beziehungsweise bei Commerce & Trading + 55 Mio. CHF.

Die Alpiq Gruppe wird in den Geschäftsbereichen Generation, Commerce & Trading sowie Energy Services geführt:

- Der Geschäftsbereich Generation umfasst die Stromerzeugung inklusive der neuen erneuerbaren Energien in eigenen und in partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken in der Schweiz sowie in allen ausländischen Produktionseinheiten in Bulgarien, Frankreich, Italien, Skandinavien, Spanien, Tschechien und Ungarn.
- Der Geschäftsbereich Commerce & Trading umfasst die Handels- und Vermarktungsaktivitäten der Schweiz, Deutschlands, Italiens, Spaniens, Frankreichs, Skandinaviens sowie Ost- und Südosteuropas wie auch der Eigenhandel und die Kraftwerksoptimierung. Ergänzt wird der Bereich mit netzgebundenen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Laststeuerung.
- Der Geschäftsbereich Energy Services umfasst die Aktivitäten der beiden Unternehmensgruppen Alpiq InTec und Kraftanlagen Gruppe. Dabei fokussiert Alpiq InTec hauptsächlich auf Dienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie in der Energie- und Verkehrstechnik in der Schweiz, in Italien und in Tschechien. Das Kerngeschäft der Kraftanlagen Gruppe liegt im internationalen Kraftwerks- und Industrieanlagenbau und im damit verbundenen Servicegeschäft.

Zur Bildung der berichtspflichtigen Segmente wurden keine operativen Geschäftssegmente zusammengefasst. Die Überleitung der Ergebnisse der Geschäftsbereiche auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe erfolgt unter Einbezug der Ergebnisse der nicht operativ am Markt tätigen Einheiten (unter anderem Alpiq Holding AG und Group Center) sowie der Konsolidierungseffekte des Konzerns. Darin enthalten sind die Ergebnisse der nicht direkt den ausgewiesenen Geschäftsbereichen zugeordneten Beteiligungen (Finanz- und nicht strategische Beteiligungen), die Aktivitäten der Konzernzentrale einschliesslich der Funktionseinheiten, Konsolidierungseffekte und -eliminationen sowie auf Ebene der operativen Geschäftsbereiche nicht beeinflussbare Aufwands- und Ertragspositionen.

2015: Informationen nach Geschäftsbereichen

Mio. CHF	Generation	Commerce & Trading	Energy Services	Holding, Group Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftragsfertigung	189	2 394	676	26	3 285
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	48	-34		1	15
davon Eigenhandel		-1			-1
davon Absicherungen	48	-33		1	16
Total externer Nettoumsatz	237	2 360	676	27	3 300
Interne Transaktionen	541	54	3	-598	0
Total Nettoumsatz	778	2 414	679	-571	3 300
Übriger Ertrag	17	5	3	3	28
Gesamtleistung	795	2 419	682	-568	3 328
Betriebskosten	-599	-2 387	-645	537	-3 094
Sondereinflüsse ¹	-230	-18			-248
EBITDA vor Sondereinflüssen	196	32	37	-31	234
EBITDA	-34	14	37	-31	-14
Abschreibungen	-81	-9	-14	-5	-109
Sondereinflüsse ¹	-335				-335
EBIT vor Sondereinflüssen	115	23	23	-36	125
EBIT	-450	5	23	-36	-458
Nettoaktiven	6 526	594	402	162	7 684
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	754	372	6 934	302	8 362

¹ Beinhaltet Wertminderungen und Rückstellungen

2014: Informationen nach Geschäftsbereichen

Mio. CHF	Generation (angepasst)	Commerce & Trading (angepasst)	Energy Services	Holding, Group Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern (angepasst)	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftragsfertigung	241	3 110	742	-1	4 092
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	-18	-4			-22
davon Eigenhandel					0
davon Absicherungen	-18	-4			-22
Total externer Nettoumsatz	223	3 106	742	-1	4 070
Interne Transaktionen	654	676	58	-1 388	0
Total Nettoumsatz	877	3 782	800	-1 389	4 070
Übriger Ertrag	12	4	9	70	95
Gesamtleistung	889	3 786	809	-1 319	4 165
Betriebskosten	-667	-3 725	-761	1 273	-3 880
EBITDA	222	61	48	-46	285
Abschreibungen	-97	-6	-14	-6	-123
EBIT	125	55	34	-52	162
Nettoaktiven	7 791	569	419	211	8 990
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	752	305	6 507	413	7 977

Anmerkung 3: Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Semester 2015 wurden folgende Unternehmen erworben und in die Konzernrechnung integriert:

Geschäftsbereich Energy Services

6.2.2015:	100 % an der IReL AG Gebäudeautomation Energietechnologie, Liestal / CH
23.2.2015:	100 % an der Helion Holding AG, Lohn-Ammannsegg / CH
11.3.2015:	100 % an der Balfour Beatty Rail Italy S.p.A., Mailand / IT

Die Erwerbskosten betragen 18 Mio. CHF. Folgende provisorische Zuordnung der Marktwerte wurde in der Bilanz vorgenommen:

Mio. CHF	Marktwert
Sachanlagen	4
Immaterielle Anlagen	1
Latente Ertragssteuern (aktiv)	2
Flüssige Mittel	8
Übriges Umlaufvermögen	25
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-23
Erworbene Nettoaktiven	12
Erworbener Goodwill	6
Nettogeldfluss aus Akquisitionstätigkeit:	
Erworbene flüssige Mittel der Tochtergesellschaften	8
Erwerbskosten	-18
Noch nicht bezahlte Verbindlichkeiten	4
Nettogeldfluss	-6

IReL AG Gebäudeautomation Energietechnologie, Liestal / CH

Alpiq hat Anfang Februar 2015 100 % an der IReL AG Gebäudeautomation Energietechnologie in Liestal / CH übernommen. Die Gesellschaft bietet in der Nordwest- und Zentralschweiz massgeschneiderte Lösungen für Smart Buildings an.

Helion Holding AG, Lohn-Ammannsegg / CH

Alpiq hat Ende Februar 2015 100 % an der Helion Holding AG in Lohn-Ammannsegg / CH respektive an der Helion Solar Gruppe übernommen. Die Gruppe ist Schweizer Marktführerin bei der Planung, Realisierung und Wartung von Photovoltaik- und Energiespeicheranlagen.

Balfour Beatty Rail Italy S.p.A., Mailand / IT

Alpiq hat Mitte März 2015 100 % an der Balfour Beatty Rail Italy S.p.A. in Mailand / IT übernommen. Die Gesellschaft ist im Bereich der Elektrifizierung von Bahn- und Nahverkehrs-Systemen tätig. Bei Neubauprojekten und der Erneuerung elektrischer Bahnanlagen ist Balfour Beatty Rail Italy S.p.A. spezialisiert auf die Konzipierung, Beschaffung, Installation und Inbetriebsetzung.

Der aus den Transaktionen erworbene Goodwill entspricht den erwarteten Synergien aus der Ergänzung der bestehenden Geschäftstätigkeit sowie dem erwarteten Zusatznutzen durch die Expansion in neue Märkte.

Anmerkung 4: Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte / Veräusserung von Gesellschaften

Per Bilanzstichtag 31.12.2014 waren aufgrund von Verkaufsabsichten das Gesamtpaket der nicht strategischen Beteiligung an der Swissgrid AG, die Alpiq Hydro Ticino SA sowie mehrere nicht strategische Minderheitsbeteiligungen des Geschäftsbereichs Generation als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» bilanziert.

Im Gesamtpaket der nicht strategischen Beteiligung an der Swissgrid AG waren die Swissgrid-Aktien sowie die im Rahmen der Übertragung der Höchstspannungsnetze erhaltene Darlehensforderung mit einem Buchwert von insgesamt 499 Mio. CHF enthalten. Im Jahr 2014 veräusserte Alpiq eine erste Darlehenstranche von 75 Mio. CHF. Anfang März wurden die Beteiligungsanteile an der Swissgrid AG in die eigenständige Alpiq Tochtergesellschaft Alpiq Grid Beteiligungs AG übertragen. Am 18.3.2015 hat Alpiq die bereits im Finanzbericht 2014 angekündigte Transaktion mit der IST3 Investmentstiftung über den Verkauf von 49,9% an der Alpiq Grid Beteiligungs AG sowie von 49,9% des ursprünglichen Swissgrid-Aktionärsdarlehens abgeschlossen. Der Verkaufserlös betrug insgesamt 288 Mio. CHF. Beim Teilverkauf der Alpiq Grid Beteiligungs AG handelt es sich um einen Verkauf von nicht beherrschenden Anteilen, welcher im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen ist. Die Veräusserung des Aktionärsdarlehens ist im Geldfluss aus Investitionstätigkeit enthalten.

Am 29.5.2015 hat Alpiq über die vertraglich vereinbarte Veräusserung des restlichen 50,1%-Anteils an der Alpiq Grid Beteiligungs AG an die Société d'Investissement de Suisse Occidentale (SIRESO) informiert. SIRESO wird den Beteiligungsanteil für 146 Mio. CHF erwerben. Das im vierten Quartal erwartete Closing steht noch unter dem Vorbehalt der Nichtausübung von Vorkaufsrechten. Am 30.6.2015 schloss Alpiq den Verkauf der letzten Darlehenstranche über 48 Mio. CHF ab. Die Transaktion wurde nach der Zustimmung des Verwaltungsrats der Swissgrid AG im Juli abgeschlossen. Per 30.6.2015 sind somit die verbliebene 50,1%-Beteiligung sowie das restliche Aktionärsdarlehen als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» bilanziert.

Sämtliche bisher verkauften Swissgrid-Darlehenstranchen wurden ohne das vertraglich dazugehörige Wandelrecht veräussert. Bei Eintreffen bestimmter Bedingungen kann, respektive muss die Swissgrid AG die Darlehen in Eigenkapital umwandeln. Die Käufer der Darlehen würden in diesem Fall Anteile am Eigenkapital der Swissgrid AG erhalten. Im Fall einer Wandlung ist Alpiq jedoch aufgrund des Vertrags mit den Käufern der Darlehen verpflichtet, von diesen sämtliche aus der Wandlung entstehenden Anteile am Eigenkapital der Swissgrid AG in Höhe von maximal 198 Mio. CHF zu erwerben. Alpiq hat somit zwar die Darlehen verkauft, ist gleichzeitig aber eine direkt damit verbundene Verpflichtung im Betrag von 198 Mio. CHF eingegangen. Die Darlehen und die entsprechenden Verbindlichkeiten sind unter der Position «Übrige langfristige Finanzanlagen» respektive «Übrige langfristige Verbindlichkeiten» bilanziert.

Am 20.3.2015 hat Alpiq einen Vertrag zum Verkauf der 100%igen Tochtergesellschaft Alpiq Hydro Ticino SA mit Azienda Elettrica Ticinese (AET) abgeschlossen. Der Verkauf wurde am 2.6.2015 vollzogen.

Die Absicht, die nicht strategischen Minderheitsbeteiligungen des Geschäftsbereichs Generation zu verkaufen, besteht nach wie vor und wird vom Management weiter verfolgt.

Im ersten Semester 2015 wurden keine neuen Gesellschaften als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» bilanziert.

Anmerkung 5: Rückkauf von Anleihen

Alpiq hat per 30.6.2015 Anleihen mit einem Nennwert von 340 Mio. CHF und mit Fälligkeiten im Zeitraum von 2016 bis 2019 zurückgekauft. Gleichzeitig wurde eine Anleihe über 175 Mio. CHF mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Zinssatz von 2,125 % ausgegeben. Der Buchverlust sowie die Transaktionskosten aus dem Rückkauf beliefen sich auf 28 Mio. CHF und sind im Finanzergebnis per 30.6.2015 enthalten.

Anmerkung 6: Finanzinstrumente

Nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Buchwert 30.6.2015	Marktwert 30.6.2015	Buchwert 31.12.2014	Marktwert 31.12.2014
Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Währungs- und Zinsderivate	67	67	27	27
Energiederivate	377	377	474	474
Finanzbeteiligungen	1	1	2	2
Total finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet	445	445	503	503
Finanzbeteiligungen	15	15	17	17
Total zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	15	15	17	17
Flüssige Mittel	833	833	915	915
Terminguthaben	669	669	647	647
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	811	811	1270	1270
Sonstige finanzielle Forderungen	308	308	363	363
Aktivdarlehen	72	72	77	77
Übrige langfristige Aktiven	198	198	75	75
Total Kredite und Forderungen	2891	2891	3347	3347
Total finanzielle Vermögenswerte	3351	3351	3867	3867

Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Buchwert 30.6.2015	Marktwert 30.6.2015	Buchwert 31.12.2014	Marktwert 31.12.2014
Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Währungs- und Zinsderivate	88	88	100	100
Energiederivate	309	309	417	417
Total finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet	397	397	517	517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	398	398	561	561
Obligationsanleihen	2213	2324	2549	2667
Passivdarlehen	725	728	932	936
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten inkl. Put-Optionen	540	540	466	466
Total andere finanzielle Verbindlichkeiten	3876	3990	4508	4630
Total finanzielle Verbindlichkeiten	4273	4387	5025	5147

Mio. CHF	30.6.2015	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet				
Währungs- und Zinsderivate	67		67	
Energiederivate	377		377	
Finanzbeteiligungen	16		16	
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet				
Währungs- und Zinsderivate	88		88	
Energiederivate	309		309	

Mio. CHF	31.12.2014	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet				
Währungs- und Zinsderivate	27		27	
Energiederivate	474		474	
Finanzbeteiligungen	19		19	
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet				
Währungs- und Zinsderivate	100		100	
Energiederivate	417		417	

Sowohl im ersten Semester 2015 als auch im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Umklassierungen zwischen den Levels 1 und 2 oder Reklassifizierungen aus dem Level 3 vorgenommen.

Bei den Währungs-, Zins- und Energiederivaten handelt es sich um OTC-Produkte, welche dem Level 2 zuzuordnen sind.

Die Alpiq Gruppe ist Marktrisiken in Bezug auf Energiepreise, Zinsen und Wertschwankungen des Schweizer Frankens gegenüber Fremdwährungen (vor allem CHF/EUR) ausgesetzt.

Gegenstand des Energiepreissrisikos sind potenzielle Preisschwankungen, die sich unvorteilhaft auf die Alpiq Gruppe auswirken können. Sie können unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten entstehen. Ebenfalls in diesen Bereich gehören Energieliquiditätsrisiken. Sie treten dann ein, wenn eine offene Energieposition infolge mangelnder Angebote am Markt nicht oder nur zu sehr ungünstigen Bedingungen geschlossen werden kann. Zukünftige Energie-transaktionen für den Eigengebrauch («own use») sind nicht in der Bilanz erfasst. Im Rahmen der Optimierung des Kraftwerksparks werden ebenfalls Energietransaktionen durchgeführt. Ein Grossteil der per Stichtag ausgewiesenen Wiederbeschaffungswerte der Energiederivate ist auf Optimierungspositionen zurückzuführen, wobei sich positive und negative Wiederbeschaffungswerte weitgehend kompensieren. Ferner tätigt Alpiq in einem limitierten Ausmass auch Tradingtransaktionen mit Energiederivaten. Die von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiederivate sind in der Regel in der Form von Terminkontrakten ausgestaltet. Die Marktwerte werden aufgrund der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den aktuellen, per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen errechnet. Der Effekt des Kreditrisikos auf die Marktwerte ist nicht wesentlich. Die Risiken aus Trading- und Optimierungstransaktionen werden über klar definierte Verantwortlichkeiten und festgelegte Risikolimiten gemäss der Group Risk Policy gesteuert. Die Einhaltung der Limiten wird laufend durch ein formalisiertes Risikoreporting von Risk Management an das Risk Management Committee und an die Geschäftsleitung rapportiert. Die Risikopositionen werden nach dem Industriestandard «Value at Risk (VaR)» überwacht.

Die Risiken aufgrund der Zinsvolatilität betreffen die verzinslichen finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe. Gemäss Finanzrisikopolitik wird die Liquidität auf maximal 365 Tage zu kurzfristigen Zinssätzen angelegt. Der Finanzbedarf wird jedoch langfristig zu fixen Zinsen beschafft. Variabel verzinsliche Finanzierungen werden in der Regel mittels Zinssatz-Swaps abgesichert. Eine Änderung der Zinssätze wirkt sich damit bei den verzinslichen Aktiven auf den Finanzertrag aus.

Die Alpiq Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken wo immer möglich eine natürliche Absicherung von operativen Erträgen und Aufwendungen in fremder Währung an. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik durch Termingeschäfte abgesichert.

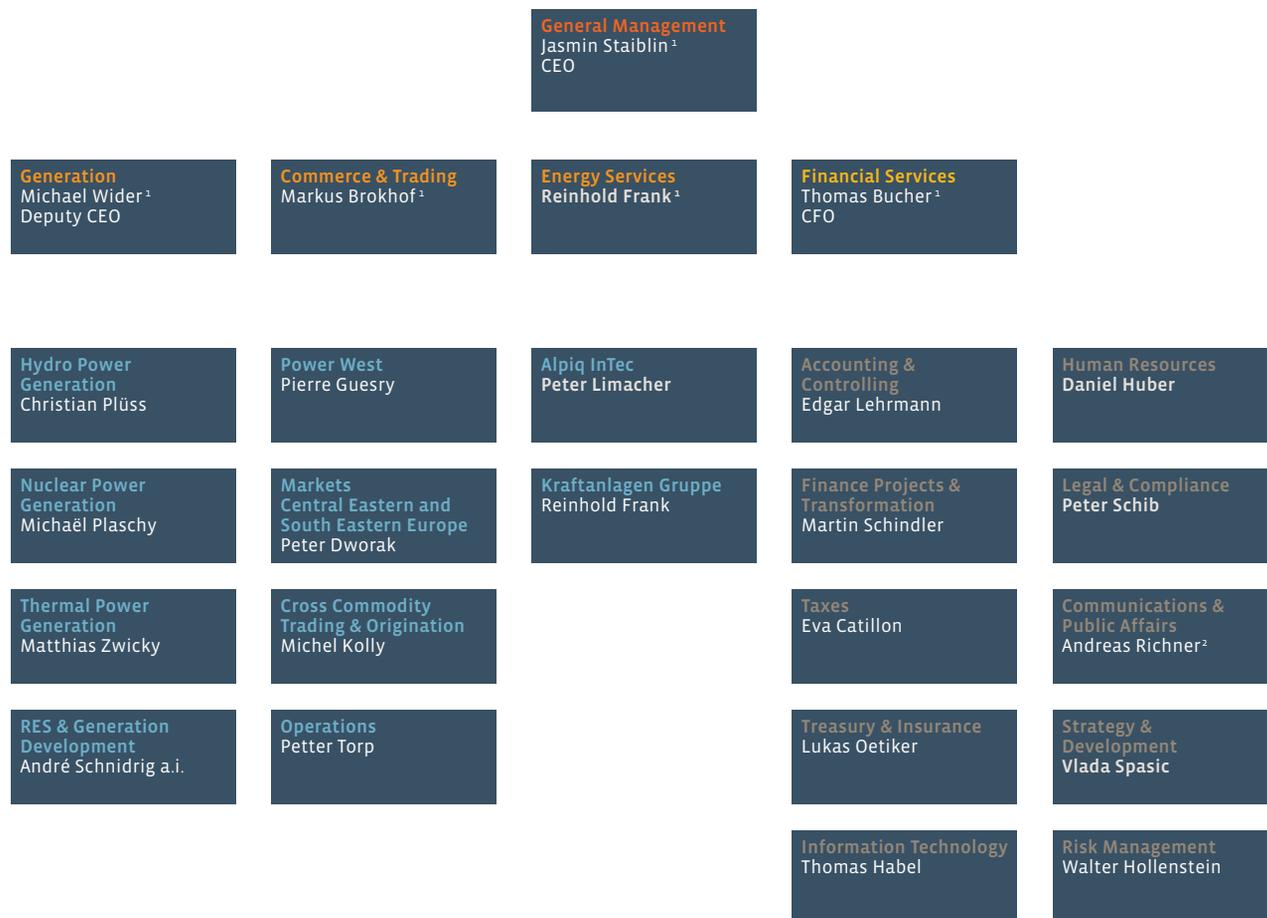
Anmerkung 7: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 30.6.2015 hat Alpiq den Verkauf der letzten Swissgrid-Darlehenstranche über 48 Mio. CHF angekündigt. Die Transaktion konnte, nachdem der Verwaltungsrat der Swissgrid AG der Transaktion zugestimmt hatte, im Juli abgeschlossen werden.

Am 3.7.2015 hat Alpiq über den Verkauf ihrer 25%-Beteiligung am Speicherkraftwerk Forces Motrices du Grand-St-Bernard SA (FGB) an Romande Energie informiert. Romande Energie hält bereits 75% der FGB und wird nun zur alleinigen Eigentümerin.

Am 30.7.2015 hat die BKW Netzbeteiligung AG die Ausübung des vertraglich geregelten Vorkaufsrechts an der gesamten von Alpiq ursprünglich gehaltenen Aktienbeteiligung an der Swissgrid AG angekündigt. In welchem Umfang die BKW Netzbeteiligung AG ihre Vorkaufsrechte tatsächlich ausüben kann, hängt davon ab, ob weitere Swissgrid-Aktionäre von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen. Die Ausübungsfrist sämtlicher Vorkaufsrechte läuft im zweiten Halbjahr 2015 ab. Der Kaufpreis für die gesamte Aktienbeteiligung entspricht den von Alpiq kommunizierten Kaufpreisen. Die Ausübung der Vorkaufsrechte hat keinen Einfluss auf den Verkauf der Swissgrid-Gesellschafterdarlehen. Weitere Informationen zur gesamten Verkaufstransaktion sind in Anmerkung 4 offengelegt.

Organisation per August 2015



- Gesamtleitung
- Geschäftsbereich
- Geschäftseinheit
- Funktionsbereich
- Funktionseinheit

¹ Mitglied der Geschäftsleitung

² Ab 1. Oktober 2015

Jahresüberblick 2010 – 2015 Alpiq Gruppe

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Halbjahr 2015/1	Halbjahr 2014/1	Jahr 2014	Jahr 2013	Jahr 2012	Jahr 2011	Jahr 2010
Nettoumsatz	3 300	4 070	8 058	9 370	12 723	13 961	14 104
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 14	285	312	789	1 212	937	1 498
in % des Nettoumsatzes	- 0,4	7,0	3,9	8,4	9,5	6,7	10,6
Reinergebnis ¹	- 886	21	- 902	18	- 1 094	- 1 346	645
in % des Nettoumsatzes	- 26,8	0,5	- 11,2	0,2	- 8,6	- 9,6	4,6
Nettoinvestitionen (-devestitionen)	- 91	120	116	- 404	- 358	669	587
Mitarbeitende ²	8 382	7 909	8 017	7 807	10 039	11 009	11 033

1 Einschliesslich nicht beherrschender Anteile am Reinergebnis

2 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie

CHF	Halbjahr 2015/1	Halbjahr 2014/1	Jahr 2014	Jahr 2013	Jahr 2012	Jahr 2011	Jahr 2010
Nennwert	10	10	10	10	10	10	10
Börsenkurs am 30.6./31.12.	82	102	90	122	131	170	360
Höchst	89	129	129	132	189	381	453
Tiefst	60	98	86	106	126	150	339
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in tausend Stück)	27 353	27 190	27 190	27 190	27 190	27 190	27 190
Reinergebnis	- 33,02	- 0,23	- 34,19	- 0,37	- 38,76	- 48,73	23,46
Dividende			2,00 ¹	2,00	2,00	2,00	8,70

1 Wahldividende

2010/2011: Werte ohne Anpassung IAS 19 rev. und IFRS 10/11

Termine

7.3.2016:
Jahresergebnis 2015
(Bilanzmedien- und
Finanzanalystenkonferenz)

28.4.2016:
Generalversammlung

Kontakt

Investor Relations
Tamara Andenmatten
T +41 62 286 72 17
investors@alpiq.com

Communications
Richard Rogers
T +41 62 286 71 10
medien@alpiq.com

Herausgeberin

Alpiq Holding AG, www.alpiq.com

Druck: Dietschi AG, Olten

Der Semesterbericht 2015 erscheint in
Deutsch, Französisch und Englisch.
Massgebend ist die deutsche Version.

Geschäftsbericht im Web

www.alpiq.com/berichte

Bilder

Cover: Peltonturbine
© Alpiq

Seite 4: Jasmin Staiblin, Jens Alder
Fotograf: Ramona Tollardo

Aus Gründen der Einfachheit und
der besseren Lesbarkeit haben wir
darauf verzichtet, überall die weib-
liche Form mit auszusprechen;
sie ist in der männlichen selbstver-
ständlich eingeschlossen.



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
Papier issu de sources responsables
Paper from responsible sources
FSC® C001928

Alpiq Holding AG

www.alpiq.com